

VLAAMSE
MEESTERS
2018-2020

Flanders
State of the Art



SINT-BAAFS LAMGODS

JANUAR 2020

Die Heimkehr
des Lammes

8. OKTOBER 2020

Eröffnung Genter
Altar St.-Bavo

www.sintbaafskathedraal.be

LAMM GOTTES ST.-BAVO 2020

Pressemitteilung kurz

JANUAR 2020 Die Heimkehr des Lammes

Im Vorfeld der Eröffnung des neuen Besucherzentrums in der St.-Bavo-Kathedrale (Sint-Baafs) ist es dort bereits von Januar bis Juni 2020 möglich, die restaurierte Mitteltafel des Genter Altars mit dem Lamm zu sehen. Die Heimkehr des Lammes wird mit einer Ausstellung von Werken der Künstler Kris Martin, Lies Caeyers und Sophie Kuijken verknüpft. Die Ausstellung ist sowohl innerhalb als auch außerhalb der Mauern der Kathedrale untergebracht und sie zeigt Inspirationen aus Form, Technik und Bedeutung des Genter Altars.

8. OKTOBER 2020 Eröffnung Genter Altar St.-Bavo

Am 8. Oktober 2020 wird in der St.-Bavo-Kathedrale (Sint-Baafs), der Heimat des Genter Altars, ein völlig neues Besucherzentrum eröffnet, in dem die restaurierten Tafeln des Genter Altars und andere authentische Kunstschatze in ihrer ganzen Pracht zu sehen sein werden. Mithilfe von Augmented Reality können Besucher tief in die Vergangenheit eintauchen und die bewegte Geschichte des Genter Altars und der Kathedrale von Gent hautnah miterleben.

In geführten Darstellungen von dreißig Minuten bzw. einer Stunde nimmt ein virtueller Erzähler seine Zuschauer mit auf die Zeitreise. Man sieht die verschiedenen Bauphasen der Kathedrale, schlendert durch Van Eycks Atelier, erfährt alles über die Ikonographie des Genter Altars und erlebt die Höhepunkte der turbulenten Geschichte des Altarbildes.

Als Höhepunkt der Tour werden die Besucher in den Chorumgang geführt, wo der echte Genter Altar mit den bereits restaurierten Tafeln zu sehen ist.

Diese Führung wird in neun verschiedenen Sprachen angeboten. Auf der Grundlage persönlichen Vorwissens über den Genter Altar und die Kathedrale hat man die Wahl zwischen der „Standard“- und der „Master of Detail“-Tour. Für Kinder und Familien gibt es eine speziell angepasste Familienführung.

GENTER ALTAR ST.-BAVO 2020

Umfassendes Dokument

Die St.-Bavo-Kathedrale im Lauf der Jahrhunderte

Transmarus, der damalige Bischof von Tournai und Noyon, soll 942 an dieser Stelle dem Heiligen Johannes dem Täufer eine kleine Kirche geweiht haben. Hierauf folgte eine romanische Kirche aus der Mitte des 12. Jahrhunderts, von der in der reich mit Fresken verzierten Krypta noch Spuren wiederzufinden sind.

Die Stadt Gent war im Mittelalter ein reiches und mächtiges Zentrum Westeuropas, und sie konnte es sich leisten, immer größere und reicher gestaltete Kirchen zu bauen. Im Lauf des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts wurde die St.-Johannes-Kirche (Sint-Janskerk) in eine Kirche gotischen Stils umgewandelt. Etwa ab der Mitte des 16. Jahrhunderts hatte das Bauwerk die Gestalt erhalten, die es heute noch hat. Doch es folgten noch weitere Veränderungen. Nach dem Genter Aufstand im Jahr 1539 wurde unter anderem die jahrhundertealte St.-Bavo-Abtei (Sint-Baafs) aufgelöst. Der Abt und die Mönche dieser Abtei wurden säkularisiert und in den Stand von Domkapitularen versetzt. Ihr Kapitel wurde in die St.-Johannes-Kirche verlegt, die hierbei St. Bavo (d. h. Baaf) als neuen Schutzpatron erhielt. 1559 wurde die Diözese Gent gegründet und die Kirche wurde zum Bischofsdom. Aus der langen Liste der Bischöfe der Diözese Gent ist sicherlich der siebte Bischof, Antonius Triest, erwähnenswert. Der reich geschmückte Barockstil im Innenbereich der Kathedrale, in der Form, wie wir es heute noch sehen, wurde stark von ihm beeinflusst.





Der Genter Altar

Der Genter Altar wurde 1432 von Hubert und Jan van Eyck für die Genter St.-Bavo-Kathedrale gemalt. Auftraggeber waren Joos Vijd und Elisabeth Borluut, deren Porträts auf der Rückseite der Altarflügel zu sehen sind. Zentrales Thema des Kunstwerks ist die Erlösung der Menschheit durch das Kreuzesopfer Jesu Christi. Dieses Thema wird eher in der Form einer Vision als rein erzählend wiedergegeben. Das Werk ist auf Eichentafeln gemalt; die Farbe besteht aus mineralischen Farbstoffen mit Öl als Bindemittel.

„Ein besonders schönes, sehr wichtiges Gemälde“

Dies schrieb Albrecht Dürer 1521 nach seinem Besuch des Genter Altars in der St.-Bavo-Kathedrale. Auf den Spuren dieses frühen Kulturtouristen kamen bereits Millionen von Besuchern und bewunderten den Genter Altar. Alle schauten ihn aus dem Blickwinkel ihrer eigenen Zeit und vor ihrem eigenen Hintergrund an. Im Jahr 2018 konnte die St.-Bavo-Kathedrale mit ihrem einmillionsten Besucher einen wichtigen Meilenstein verzeichnen.

Ende 2019 wird die zweite Phase der Restaurierungskampagne des Genter Altars – die Behandlung der Tafel mit der Anbetung des Lammes und ihrer Seitenpaneele – rechtzeitig zum Beginn des Van-Eyck-Jahres 2020 abgeschlossen. Im Januar 2020 kehrt das Lamm heim in die St.-Bavo-Kathedrale. Die Heimkehr des Lammes wird mit einer Ausstellung von Werken der Künstler Kris Martin, Lies Caeyers und Sophie Kuijken verknüpft. Die Ausstellung ist sowohl innerhalb als auch außerhalb der Mauern der Kathedrale untergebracht und sie zeigt Inspirationen aus Form, Technik und Bedeutung des Genter Altars.

FORM Kris Martin – Altar

Im Jahr 2014 produzierte Kris Martin einen Metallrahmen, der genau die Form der Rahmen des Polyptychons Genter Altar (1432) der Brüder Van Eyck nachbildet. Die Installation „Altar“ ist ein leerer Rahmen, der die Besucher einlädt, durch das „Fenster“ einen Blick auf die Landschaft zu werfen. Das Bild ändert sich je nach dem Abstand des Betrachters vom Kunstwerk. Es entsteht eine Art von Tableau vivant.

Das Werk wurde zuvor in London, Rom und New York gezeigt, 2020 kommt es erstmals nach Gent. „Altar“ wird auf dem Platz Sint-Baafsplein, zwischen dem Belfried (Belfort) und der St.-Bavo-Kathedrale aufgestellt. Dies ist eine andere Version als das Werk, das am Strand von Ostende zu sehen ist.



TECHNIK & MATERIALIEN Lies Caeyers & Sophie Kuijken – „Als ich can“

Im zweiten Bereich soll sowohl das Erbe der Brüder van Eyck in puncto Maltechnik als auch die faszinierende Meister-Schüler-Beziehung hervorgehoben werden. Aus diesem Grund wurde die Form einer Duo-Ausstellung gewählt.

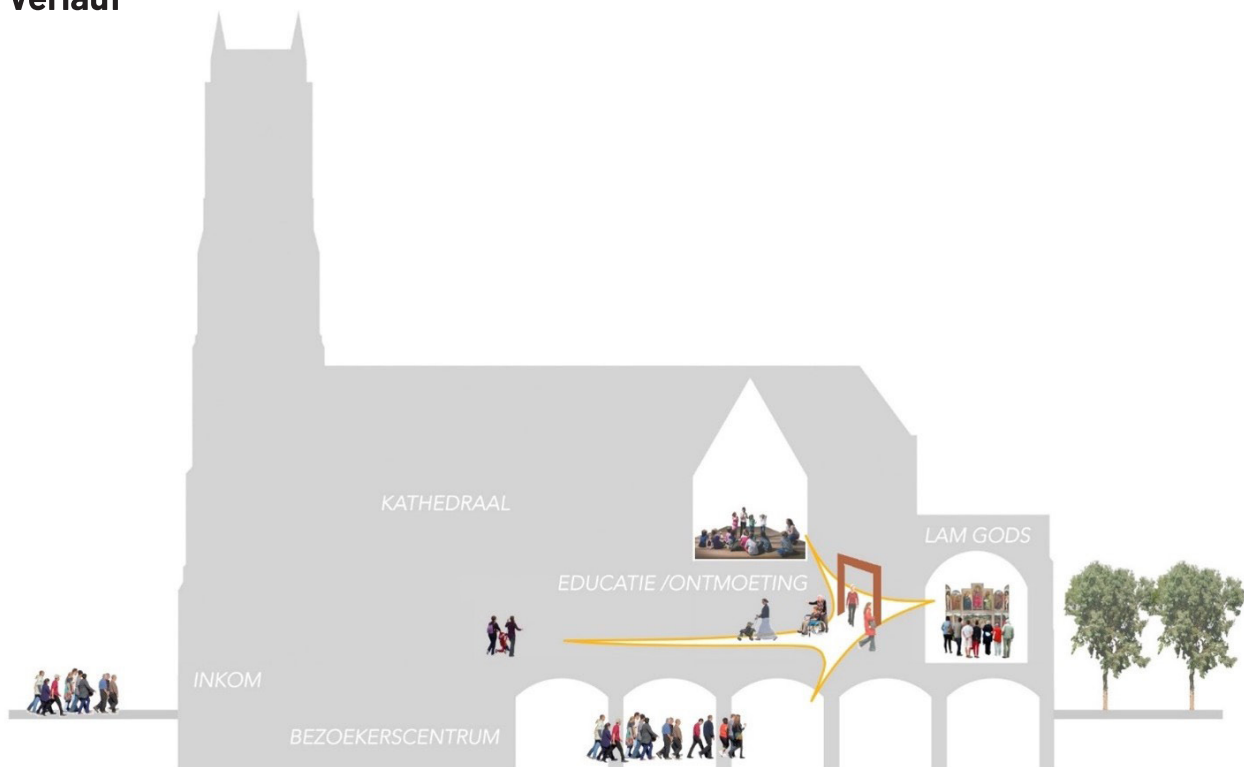
Hier werden die Ergebnisse des Meister-Schüler-Lehrgangs der Künstlerin Lies Caeyers (*1982, in Gent lebend und arbeitend) und der Meisterin Sophie Kuijken ausgestellt. Im Mai 2018 führte Sven Gatz, der belgische Kulturminister, eine neue Förderungsquelle zur Unterstützung der Weitergabe von Fachkompetenz ein. Fachkompetenz wird als eine Form immateriellen Kulturerbes gesehen, das in den Köpfen und Händen der Menschen bewahrt wird: Wissen und Fertigkeiten, die in der Tradition wurzeln. Die Förderung richtet sich an Fachleute, die jemanden einige Monate lang ausbilden wollen, um ihn handwerkliche Kunstfertigkeiten zu lehren. Im Dezember 2018 wurden für 27 Meister-Schüler-Lehrgänge Stipendien für die Weitergabe handwerklicher Fertigkeiten vergeben, darunter auch Lies Caeyers und Sophie Kuijken für den Lehrgang „Als ich can, die Überlieferung traditioneller Ölfarben-Techniken bei der Suche nach einer neuen Anwendung“.

Der Arbeitstitel dieses Lehrgangs ist ein Verweis auf Eycks bekannte Inschrift „als ich can“, dies ist der mittelniederländische Ausdruck für „als ik kan“ (= nach meinem besten Können).

INHALT

Ein Lernbereich in der Seitenkapelle an der Villakapelle, der sich um die Botschaft des Genter Altars und insbesondere seiner zentralen Tafel mit dem restaurierten Lamm dreht. Dieses Lamm schaut uns heute mit einem eindringlichen Blick an. Liegt darin der Schlüssel für uns, die spätmodernen Menschen des 21. Jahrhunderts? Sollen wir durch dieses Meisterwerk und durch die außergewöhnliche ästhetische Erfahrung ein Gefühl für das bekommen, was Van Eyck so meisterlich dargestellt hat? Wozu kann dieses Meisterwerks Menschen von heute aufrufen?

Verlauf



In der Krypta der Kathedrale können Besucher mithilfe eines Augmented Reality-Geräts (VR-Brille oder Tablet) tief in die Vergangenheit eintauchen und die bewegte Geschichte des Genter Altars und der Kathedrale von Gent hautnah miterleben. Sowohl das Meisterwerk selbst als auch das imposante Bauwerk werden in vollem Glanz zum Leben erweckt.

„Standard“-Tour (30 oder 60 Minuten): Sie haben schon einmal etwas vom Genter Altar gehört, und die Gebrüder Van Eyck klingen auch irgendwie bekannt, aber sehr viel mehr wissen Sie nicht zum Thema? Dann raten wir Ihnen zur „Standard“-Tour.

„Master of Detail“-Tour (30 oder 60 Minuten): Das Meisterwerk der Gebrüder Van Eyck ist Ihnen vertraut. Sie wissen, dass der Genter Altar aus zwanzig Tafeln besteht und dass die St.-Bavo-Kathedrale bis ins 16. Jahrhundert hinein Sint-Janskerk hieß? Dann ist die „Master of Detail“-Tour für Sie richtig.

„Family“-Tour (30 Minuten): Für Kinder und ihre Eltern. Wir vermitteln die Geschichte des Genter Altars und der St.-Bavo-Kathedrale so leicht verständlich wie möglich und mit zusätzlichen Ergänzungen in Augmented Reality: Siehst du den Dieb laufen, der die Tafel mit den Gerechten Richtern gestohlen hat?

Durch einen Neubaubereich mit Aufzug wird die gesamte Kathedrale für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich gemacht. Durch diesen Neubaubereich gelangen Sie von der Krypta in den höher liegenden Chorumgang.

Die Führung endet mit einem Besuch des einzigartigen, echten Genter Altars, der in der Sakramentskapelle gezeigt wird.

Highlights des neuen Besucherzentrums

Begrüßung durch Bischof Triest (Szene in Augmented Reality)

Keiner der Bischöfe hat die St.-Bavo-Kathedrale so stark geprägt wie der Bischof Antoon Triest, und das kann man wörtlich nehmen. Ab 1621 hatte er hier 36 Jahre lang das Bischofsamt inne.



Bei seinem Amtsantritt waren die Folgen der Plünderungen von 1566 und 1578 durch die Bilderstürmer noch spürbar. Triest machte es sich zur persönlichen Aufgabe, die Kathedrale entsprechend dem neuen Zeitgeist mit barocken Kunstwerken höchsten Niveaus weiter auszuschnücken. Hierzu gehört zum Beispiel das Altarbild „Die Bekehrung des hl. Bavo“ von Pieter Paul Rubens. Nach seinem Tod hinterließ er sein persönliches Vermögen für den Zweck der Fortsetzung dieser Arbeit. Ab dem 26. Juni 2020 wird die virtuelle Darstellung von Bischof Triest die Besucher der Krypta begrüßen.

Meisterwerk: Die Bekehrung des heiligen Bavo (Peter Paul Rubens)

Dieses monumentale Altarbild, das ursprünglich für den Hauptaltar der St.-Bavo-Kathedrale geplant war, hat einen außergewöhnlichen künstlerischen Wert. Rubens suggeriert in seiner Komposition gleichermaßen die spirituelle Distanz, die zwischen dem bekehrten heiligen Bavo und der Welt entstand.



Meisterwerk: Evangelarium

Das Evangelarium stammt aus der Zeit um das Jahr 800, und es ist das älteste Dokument in der St.-Bavo-Kathedrale. Es ist eine Aufzeichnung der vier Evangelien über das Leben und die Botschaft von Jesus Christus.



Gent anno 1430 (Szene in Augmented Reality)

Wir befinden uns hier in der Zeit um 1430, gerade finden umfangreiche gotische Renovierungen statt. Der neue Hochchor war bereits errichtet, wie man sieht, aber der Bau der Seitenkapellen war noch in vollem Gange. Hierzu leisteten die wohlhabenden und mächtigen Bürger gerne ihren Beitrag. Dies galt auch für das Ehepaar Vyd - Borluut. Herr Vyd und seine Frau blieben kinderlos und beschlossen, ein Vermögen in die Errichtung und Ausschmückung einer Kapelle an der Südseite des Chorraumes zu investieren. So entstand die Vyd-Kapelle. Das Prunkstück für die Kapelle gaben sie bei Hubert van Eyck in Auftrag: Er sollte ein neues Altarbild malen. Dieses Altarbild wurde - man ahnt es schon - der Genter Altar.





Im Atelier der Gebrüder Van Eyck (Szene in Augmented Reality)

Hier schlendern wir durch das Atelier der Gebrüder Van Eyck, wo man beobachten kann, wie die Lehrlinge mit Reibsteinen und Mörsern den Farbstoff für die Ölfarben vorbereiten. Jan van Eyck selbst arbeitet gerade an den letzten Details des Porträts von Herrn Vyd, der Modell sitzt. Vyds Gattin, Elisabeth Borluut, und der damalige Pfarrer der Sint-Janskerk, Johannes Van Impe, sind ebenfalls anwesend. Dieser Pfarrer hat als Berater für den theologischen Hintergrund des Altarbildes mitgewirkt.

Ikongraphie des Genter Altars (Szene in Augmented Reality)

Das Altarbild erinnert an einen geheimnisvollen Schrank, in dem Schätze verborgen sind, die darauf warten, entschlüsselt zu werden. Wenn die Flügel aufgeklappt sind, zeigt das Kunstwerk eine idealisierte Landschaft mit vielen Gestalten: Heilige, Märtyrer, Geistliche, Einsiedler, „Gerechte Richter“, Ritter Christi und einen Engelschor. Alle Gestalten sind unterwegs zur Verehrung der zentralen Figur, des Lammes, das auf einem Opferaltar steht.

Jede Gestalt ist einzigartig dargestellt und zeigt alle Details eines Porträts. Das Zaubermittel, das eine solch detaillierte Malerei ermöglichte, war Ölfarbe. Dieses Genter Altarbild war das erste großformatige Ölgemälde, das internationalen Ruhm erlangte.

Unter anderen erhält man in dieser Szene eine Antwort auf die Frage, was an dem Lamm so außergewöhnlich ist, warum all diese Menschen kommen, um es anzubeten und warum Adam und Eva, die ersten Menschen, hier abgebildet sind. Außerdem kann man die bemerkenswertesten Details, die auf dem Genter Altar zu sehen sind, näher heranzoomen.



Das Licht, das auf diesen Edelsteinen schimmert, reflektiert den Lichteinfall in der Vyd-Kapelle. Im blauen Saphir kann man sogar die Spiegelung des ganzen gotischen Buntglasfensters der Kapelle sehen.

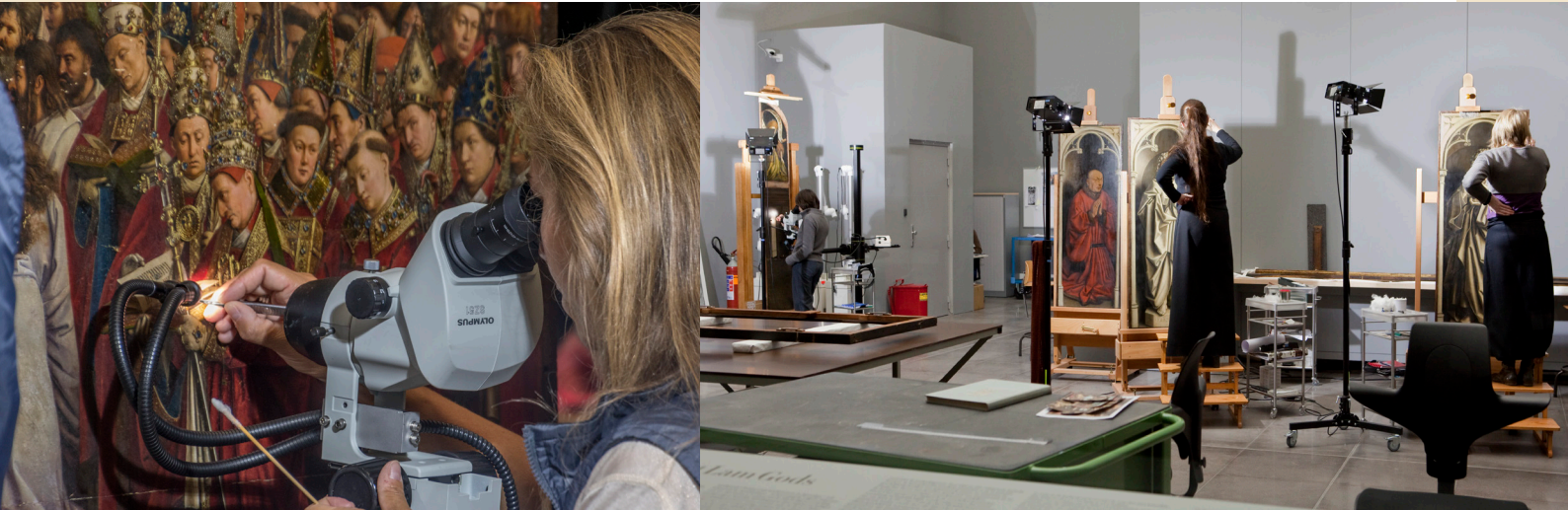
Die Geschichte des Genter Altars (Szenen in Augmented Reality)

Eigentlich ist es fast ein Wunder, dass der Genter Altar noch da ist. Im Laufe der Jahrhunderte überlebte der Genter Altar den Bildersturm, einen Umzug nach Paris nach der Französischen Revolution, und im 19. Jahrhundert wurde er in Berlin in zwei Hälften gesägt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Tafel mit den Gerechten Richtern gestohlen; wir suchen immer noch nach ihr. Und während des Zweiten Weltkriegs wäre der Genter Altar um ein Haar im Salzbergwerk Altaussee in die Luft gesprengt worden.



Der festliche Empfang des heimkehrenden Genter Altars vor der St.-Bavo-Kathedrale, nach dem Zweiten Weltkrieg, am 30. Oktober 1945.

Die Restaurierungskampagne des Genter Altars (Szene in Augmented Reality)



Im September 2012 begann die Kampagne zur Restaurierung des Genter Altars. Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Regierung der flämischen Region sowie finanzieller Unterstützung der Stiftung Baillet-Latour durchgeführt. Die Restaurierung des Kunstwerkes wird vom Königlichen Institut für das Kunsterbe durchgeführt. Alte Retuschierungen und Übermalungen werden behandelt und gegebenenfalls durch neue Retuschierungen ergänzt. Außerdem wird eine neue Lackschicht aufgetragen. Die Restaurierung wird in einem verglasten Atelier im Genter Museum voor Schone Kunsten (MSK, Museum für Bildende Kunst) durchgeführt.

Die aktuell laufende Phase der Restaurierungskampagne – die Behandlung der Tafel mit der Anbetung des Lammes und ihrer Seitenpaneele – wird rechtzeitig zum Beginn des Van-Eyck-Jahres 2020 abgeschlossen. Nach der Entfernung aller Übermalungen werden die Bilder entsprechend retuschiert und erhalten eine neue schützende Lackschicht.

Ende 2016 erlebten die zuerst restaurierten Tafeln und Rahmen der Außenflügel bei ihrer Rückkehr in die St.-Bavo-Kathedrale bereits einen begeisterten Empfang. Nach dem Van-Eyck-Jahr 2020 wird der obere Bereich des geöffneten Altargemäldes in Angriff genommen. Dies ist die letzte Etappe einer beispiellos spektakulären Restaurierungskampagne.

Das auffälligste Ergebnis ist bis jetzt eindeutig das Lamm selbst. Das bisher bekannte Lamm – eine stoische und eher neutral wirkende Gestalt mit breiter Stirn und großen Ohren – machte wieder Platz für Van Eycks Original. Das mittelalterliche Lamm strahlt mit seiner ausgeprägten Schnauze und seinen großen, nach vorne gerichteten Augen, mit denen es den Betrachter ansieht und in die Szene des Opfers mit einbezieht, eine außergewöhnliche Faszination aus.





Meisterwerk: Der Genter Altar in der Sakramentskapelle

Besucher betreten die Kapelle durch die Türen der ursprünglichen Kapellentrennung. Vor ihnen befindet sich eine große verglaste Durchgangsschleuse.

Durch die Durchgangsschleuse und eine über die gesamte Höhe reichende Glastrennwand gelangen die Besucher in den östlichsten Bereich der Kapelle. In diesem vollständig abgeschlossenen Bereich befindet sich die Vitrine mit dem Genter Altar. Sie ist so platziert, dass jeder die Vorder- und Rückseite des Werkes betrachten kann.



Praktische Informationen

Adresse

Lam Gods Sint-Baafs
Sint-Baafskathedraal
Sint-Baafsplein
9000 Gent, Belgien

Eintrittspreise

Besuch mit Augmented Reality-Gerät 12 Euro
(Verfügbar in Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Japanisch)

Nur Genter Altar	8 Euro
0-6 Jahre	Kostenlos (ohne VR-Brille)
bis 12 Jahre	6 Euro
Schulen: Grundschule / Sek. I / Sek. II.	6/7/10 Euro

Öffnungszeiten

Montag	10:00-17:00 Uhr
Dienstag	10:00-17:00 Uhr
Mittwoch	10:00-17:00 Uhr
Donnerstag	10:00-17:00 Uhr
Freitag	10:00-17:00 Uhr
Samstag	10:00-17:00 Uhr
Sonntag (und Feiertage)	13:00-17:00 Uhr

Die Kasse schließt täglich um 16 Uhr (60 Min.-Tour)
und um 16:30 Uhr (30 Min.-Tour)
Ganzjährig täglich geöffnet, außer am 1. Januar.

Weitere Informationen

www.sintbaafskathedraal.be

Pressekontakt

Sint-baafskathedraal@kerknet.be

Quelle: Sint-Baafskathedraal Gent,
www.lukasweb.be – Art in Flanders,
Fotos Hugo Maertens, Dominique Provost und KIK-IRPA

